

## Arbeitshilfe

## Siddharth

Vorführung im Rahmen von  
«Planète Cinéma»

## FIFF

28<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
29.03. - 05.04.2014



**Spielfilm, Kanada, Indien 2013**

**Regie:** Richie Mehta

**Drehbuch:** Richie Mehta

**Produktion:** Poor Man's  
Production

**Hauptdarsteller/innen:** Rajesh  
Tailang, Tannishtha Chatterjee,  
Anurag Arora, Shobha Sharma  
Jassi

**Originalversion Hindi mit  
deutschen oder französischen  
Untertiteln**

**Dauer:** 96 Minuten

**Zielpublikum:** ab 12 Jahren

## Inhalt

Mahendra repariert Reissverschlüsse und arbeitet in den Strassen von Delhi. Seinen zwölfjährigen Sohn Siddharth schickt er zum Arbeiten nach Ludhiana, 200 Kilometer von der Hauptstadt entfernt. Mit einem Tagesverdienst von 4 \$ kann er kaum den Unterhalt für seine Familie bestreiten, das heisst für seine Frau Suman, Siddharth und seine kleine Tochter Pinky. Einen Monat später, anlässlich des Diwali-Festes, wenn Siddharth hätte nach Hause zurückkehren sollen, bleibt dieser verschwunden. Nach ein paar Tagen erfährt sein Vater, er sei vor zwei Wochen nicht mehr zur Arbeit erschienen.

Die Familie glaubt nicht, dass Siddharth freiwillig seine Arbeit aufgegeben hat und dann nicht nach Hause gekommen wäre. Im Gespräch mit einem befreundeten Polizisten erfährt er, dass sein Sohn möglicherweise entführt worden ist. Also meldet er sein Verschwinden auf dem Polizeiposten. Der Polizeioffizier fährt ihn an und sagt ihm, das Gesetz verbiete Kinderarbeit. Worauf der Vater meint: «Wozu habe ich denn einen Sohn, wenn ich ihn nicht arbeiten lasse?» Die Vater-Sohn-Beziehung scheint in der Tat seltsam zu sein. Der Vater weiss nicht einmal, ob Siddharth zwölf oder dreizehn Jahre alt ist, ja er kann ihn kaum beschreiben... Er besitzt nicht einmal ein Foto von ihm, das die Polizeibeamtin von ihm verlangt. Man sagt ihm, dass kaum Chancen bestünden ihn wiederzufinden, denn

nach zwei Tagen verlören sich die Spuren eines verschwundenen Kindes. Was kann man nach zwei Wochen also noch erwarten?

Also beschliesst Mahendra, sich selber auf die Suche nach seinem Sohn zu machen. Er leiht sich genügend Geld aus und begibt sich nach Ludhiana in die Fabrik, in der sein Sohn gearbeitet hat. Er trifft den Mitbewohner von Siddharth, der ihm sagt, sein Sohn habe nicht einmal seine Sachen mitgenommen, was die These der Entführung bestätigt. Er erzählt ihm auch von Dongri, einem Ort, an den die entführten Kinder gebracht würden. Mehr aber weiss er auch nicht und kann Mahendra nicht sagen, wo sich dieser Ort befinden könnte.



Mahendra kehrt nach Hause zurück und befragt in den darauffolgenden Tagen immer wieder seine Kunden, ob sie schon von Dongri gehört hätten und ob sie wüssten, wo sich dieser Ort befindet. Aber niemand kann ihm weiterhelfen. Nicht einmal die Polizei weiss, wo sich dieses Dongri befindet.

## Fächer und Themen

### Geografie

Geografische Räume und die bestehenden Verbindungen zwischen den Menschen und zwischen den Gesellschaften in dieser Umwelt analysieren.

### Gestalten

Unterschiedliche Kunstwerke vergleichen durch Analyse von Motiv, Thema, Technik, Form und Botschaft eines Werkes.

### Allgemeinbildung, Medienerziehung

Konsum und Produktion von Medien und den Umgang mit Information unter verschiedenen Aspekten beleuchten durch Analyse von Form und Zweck von Internetseiten und elektronischen Datenträgern.

### Französisch

Mündliche Texte in jeweils der Situation angepasster Form entwerfen durch Aktivieren seiner Kenntnisse und durch Zurückgreifen auf verschiedene Informationsquellen, um die Inhalte seiner Entstehung herauszuarbeiten.

Mündliche Texte verschiedener Gattungen verstehen und analysieren und deren vielfältige Bedeutung herausarbeiten, durch Aufstellen von Hypothesen zum Inhalt und Aufbau der Botschaft.



Mahendra geht in der Nähe des Bahnhofs arbeiten, dort wo viele Reisende sich aufhalten, die ihm vermutlich sagen könnten, wo sich dieser ominöse Ort befindet. Schliesslich kann ihm eine seiner Kundinnen, die gerade auf ihrem Smartphone herumtippt, die gewünschte Auskunft geben; sie findet nämlich Dongri auf Google, was den in technischen Belangen nicht sehr versierten Vater erstaunt.

Dongri ist ein Quartier von Mumbai. Bevor sich der Vater dorthin aufmacht, bringt er seiner Frau bei, wie man Reissverschlüsse flickt, damit sie während seiner Abwesenheit etwas Geld verdienen kann. Sie betet auch dafür, dass ihr Sohn wieder auftauchen möge und sie gehen gar zu einer Hellseherin. Als diese aber voraussagt, es werde sehr schwierig sein, Siddharth wiederzufinden, bricht Mahendra sofort auf. Er hat die Hoffnung nicht aufgegeben und fährt mit dem Nachtzug nach Mumbai. Dort angekommen, in dieser riesigen Stadt mit den grossen Gebäuden bringt ihn ein Taxi in das berüchtigte Dongri, wohin sich Kinder, die ein Verbrechen

begangen haben, flüchten. Aber Siddharth gehört offenbar nicht zu denjenigen, die in diesem Viertel leben. Man gibt ihm eine NGO (Hilfsorganisation) an, bei der sein Sohn gelandet sein könnte, aber auch dort findet sich nicht die geringste Spur von Siddharth. Der Vater setzt seine Suche im Rotlichtquartier fort, wo sich zahlreiche Kinder prostituieren; aber seine Hoffnung, den Sohn wiederzufinden schwindet zusehends. Er spricht mit Strassenkindern, aber keines kann ihm weiterhelfen. Mahendra ist verzweifelt. Er schläft auf der Strasse und spricht jedes vorbeigehende Kind an in der irrigen Meinung, es handle sich um Siddharth. Zu guter Letzt ruft er seinen Vater an und erzählt ihm die Geschichte. Sein Vater rät ihm, nach Hause zu gehen und sich um seine Frau und seine Tochter zu kümmern, die ihn bräuchten. So kehrt er nach Delhi zurück ohne sein Versprechen, Siddharth nach Hause zu bringen, eingelöst zu haben und allmählich vergisst er sogar das Gesicht seines eigenen Sohnes.

## Kommentar

Inspirieren liess sich Richie Mehta durch die wahre Geschichte eines Motor-Rikscha-Fahrers, den er auf einer Reise in Indien getroffen hat. So bilden die Armut und die Gesellschaft Indiens den Hintergrund für *Siddharth*. Mit über einer Milliarde Menschen ist Indien ein sehr komplexes Land und der Film thematisiert diese Komplexität und das masslose Bevölkerungswachstum. Die Menschen sind dabei oftmals sich selbst überlassen und jeden Tag verschwinden Kinder, entführt von Kinderhändlerringen. Es geht also um soziale Ungleichheiten, aber auch um ungleiche Beziehungen zu den Technologien des 20. Jahrhunderts, wie das Beispiel von Mahendra zeigt; er ist nicht fähig, ein Mobiltelefon zu gebrauchen oder sich in der Bürokratie der indischen Gesellschaft zurecht zu finden.

*Siddharth* ist ein Film über die Suche eines Mannes, der seine ganzen Hoffnungen darauf setzt, seinen Sohn in einem ominösen Ort na-

mens Dongri wiederzufinden. Es ist eine wahre Suche, aber auch eine Initiationsreise, denn die spirituelle Dimension des Buddha Siddhartha Gautama ist allgegenwärtig in diesem Film, was sich im Vornamen des Kindes ausdrückt. Siddharth bedeutet in Sanskrit ja «*derjenige, der ein Ziel erreicht oder erfüllt hat*». Parallel zur abenteuerlichen Reise des Vaters beschreibt der Film auch das Sich-Nicht-Binden im Hinduismus oder Buddhismus und das Loslassen.

Der Regisseur **Richie Mehta** wurde in Toronto geboren. Er studierte Malerei, Bildhauerei und Filmregie. Er realisierte mehrere Kurzfilme. Sein erster Spielfilm *Amal* (2007) wurde international mehrfach ausgezeichnet. *Siddharth*, sein zweiter Spielfilm, wurde an den Festivals von Venedig und Toronto sehr gut aufgenommen und hat Preise geholt. Richie Mehta hat soeben *I'll follow you down* fertiggestellt, einen Spielfilm, der 2014 herauskommen sollte.

## Fächer und Themen

### Ethik und Religion

Sich ein aktuelles Bild der Problematik der Ethik und der Religion verschaffen

- durch Definieren von Ursprung und Entwicklung der wichtigsten Religionen
- durch Entwickeln der Fähigkeit, ethische Überlegungen anzustellen
- durch Herausarbeiten der grundlegenden existentiellen Fragen und
- durch Vergleichen der Antworten in verschiedenen Denkweisen.

### Zusammenleben und Demokratie

Die Andersartigkeit erkennen und sie in ihren kulturellen, historischen und sozialen Kontext stellen, durch Herausfinden der Ursachen für die Unterschiede und die Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Kulturen.

### Staatsbürgerkunde

Die zentralen Eigenschaften eines demokratischen Systems erfassen indem man

- sich Gedanken über die soziale und politische Struktur anderer Gesellschaften heute und früher macht.
- sich sensibilisiert für die Beziehungen zwischen den Menschen (Minderheiten, Ungleichgewicht Nord-Süd...) und zur natürlichen und sozialen Umwelt.

## Lernziele

- Die Erzählweise eines Films **verstehen** und dessen zentrale Passagen **herausarbeiten**.
- Seine Eindrücke zum Film wiedergeben und **begründen**.
- Ein völlig anderes Land und eine andere, fremde Kultur **entdecken**.
- Den Begriff der verschiedenen gesellschaftlichen Klassen und der Armut **verstehen**.

## Didaktische Anregungen

### Sekundarstufe I

#### • Vor dem Film:

- 1) In kleinen Gruppen eine kleine Präsentation von Indien machen. Dabei die geografischen, geschichtlichen und kulturellen Aspekte des Landes berücksichtigen; insbesondere das *Diwali*-Fest oder das *Bindi*-Symbol (der rote Punkt auf der Stirn, auch *Tilak* genannt). Die Städte Delhi, Ludhiana und Mumbai auf einer Karte ausfindig machen.
- 2) Ebenfalls in kleinen Gruppen eine etwas tiefergehende Präsentation des Hinduismus machen (über die Geschichte von Buddha und die Philosophie).
- 3) Die englischen und portugiesischen Kolonien in Indien erklären; weitere Beispiele von Kolonien in der Welt aufzählen. Auf alles achten, was im Film mit den englischen Kolonien zu tun hat.
- 4) Während der Filmvorführung auf das Erzählerische achten (*Wer erzählt die Geschichte? Ist es der Blick eines Beteiligten oder eines Aussenstehenden? Wissen wir als Zuschauer/innen Dinge, von welchen die Hauptfigur keine Ahnung hat?*) Für die Diskussion nach dem Film ebenfalls auf die Stimmungen, die Szenen und die Details achten, die besonders auffallen.

#### • Nach dem Film:

- 5) Kleine Gruppen bilden und den Film durch Herausarbeiten der zentralen Aussagen zusammenfassen. Versuchen, den Erzählstrang nachzuvollziehen (*Welches ist der Ausgangspunkt der*

*Geschichte und welches sind die Anfangsszenen? Wo endet sie und welches ist die Schlusszene des Films? Was hat sich verändert?)* Zusammentragen (der Film beginnt mit dem Weggehen von Siddharth, dann sieht man Mahendra in der Strasse arbeiten; am Schluss wiederholt sich diese Szene. So ist der Kreis fast geschlossen, ausser dass Mahendra inzwischen lernen musste, mit der seelischen Belastung umzugehen, dass sein Sohn verschwunden ist).



- 6) Die Haupt- und die Nebenfiguren benennen. Das Verhältnis des Vaters, der Mutter und der Schwester zu Siddharth beschreiben anhand der Szene, in welcher sie sich das Telefon reichen. Dasselbe tun in Bezug auf den Kameraden, der Cricket spielt. (*Der Vater ist stolz auf seinen Sohn, der arbeiten geht, die Mutter dagegen ist beunruhigt etc.*) Welche Rolle spielen diese Figuren im Film? (*Pinky, welche das Telefon hütet; die Mutter, die Mahendra Wasser anbietet, wenn er nach Hause kommt...*) Was sagt dies über ihr Verhältnis aus?
- 7) Individuell die Charaktereigenschaften von Mahendra beschreiben. Wie erscheint diese Figur im Film? Wie entwickelt sie sich und welchen Eindruck erweckt dies? (*Als man ihm sagt, seine Tochter solle sich nicht auf der Strasse herumtreiben, kommt er nach Hause und befiehlt ihr, neben der Türe zu bleiben; er ist leichtgläubig und redet schnell nach,*

was man ihm sagt; er verliert erst ganz am Schluss die Hoffnung...) Zusammentragen.



- 8) Über die Atmosphäre des Films sprechen. Was ist den Schüler/innen in den Strassenszenen besonders aufgefallen? Was haben sie im Umfeld, in dem die Figuren sich entwickeln, beobachtet? Wie läuft das Diwali-Fest ab? Welchen Eindruck hinterlässt dies in Bezug auf Indien? (In den Strassen wimmelt es von Leuten; sie sind mit Müll übersät; man sieht dort Menschen schlafen; die Strasse ist der Lebensraum; da ist zum Beispiel der Chef der Bahnarbeiter, der selber einem andern Typen unterstellt ist. Man versteht, dass dies ein armes Land ist, dass die Menschen ums Überleben kämpfen, dass auf der Strasse das Gesetz des Stärkeren herrscht und es Reviere gibt etc.) Gibt es unter den Schüler/innen solche, die schon in Indien oder in ähnlichen Ländern gewesen sind und denen eine solche Atmosphäre bekannt vorkommt? Weshalb unterscheidet sich diese von jener in der Schweiz?
- 9) Wie nimmt der Regisseur (der in Kanada geboren ist und dort lebt) Indien wahr im Vergleich zu indischen Produktionen wie jenen von Bollywood? Was bringen die kontemplativen Szenen dem Film zusätzlich (zum Beispiel die Szene, in der Mahendra aus dem Bus steigt am Rande der Bahnlinie), was sagen sie über den Blickwinkel des Regisseurs aus? Den Zusammenhang herstellen zur buddhistischen Philosophie und der Entwicklung der Hauptfigur.
- 10) Das Thema Strassenarbeit ansprechen. Weshalb arbeiten die Menschen im Film auf der Strasse? Wie arbeitet der Vater? (Er zieht die Aufmerksamkeit mittels eines Lautspechers auf sich, arbeitet mit einfachen Mitteln und zwar direkt auf der

Strasse). Das Wenige, was er damit verdient, mit den Lebenshaltungskosten vor Ort vergleichen. Das Thema Armut diskutieren. Welche Erscheinungsformen der Armut kennen die Schüler/innen? Wie ordnen sie diesbezüglich die Schweiz ein? Gibt es in der Schweiz arme Menschen und welchen «Armen» begegnet man auf der Strasse? Weshalb betteln diese Menschen und weshalb sind sie hier? Haben sie eine Wahl? Geben die Schüler/innen oder ihre Eltern ihnen auch mal Geld? Wie könnte man ihnen helfen?



- 11) Über die Figur des Siddharth und die Tatsache sprechen, dass sein Vater ihn zum Arbeiten schickt, indem man die Antworten des Cricket spielenden Kindes und jene des Vaters einander gegenüberstellt (Ersterer meint, dass Kinder spielen sollten, wenn der Vater sie tadelt; Letzterer sagt der Polizeibeamtin, dass Kinder zum Arbeiten gemacht sind). Was sagt dies über ihren Standpunkt zur Arbeit aus? Weshalb schickt man Siddharth arbeiten? Was halten die Schüler/innen von Kinderarbeit? Weiss Mahendra, dass Kinderarbeit illegal ist? Weiss er über den Kinderhandel Bescheid? Begründen. (Er weiss gar nichts davon, denn in seinem Alltag dreht sich alles ums Überleben und um die Arbeit, mit der er seine Familie ernährt; er hat keine Ahnung von den geltenden Gesetzen.)
- 12) Die Beziehung zum Telefon und zu den Technologien ansprechen. Ist den Eltern der Umgang mit dem Telefon vertraut? Wie reagiert Mahendra, als die Frau auf Google recherchiert? Was tut er, als man von ihm ein Foto von Siddharth verlangt? Ist er imstande, mit seinem Telefon ein Foto zu schießen? Weshalb kann er kein Mobiltelefon betätigen? (Er stammt aus einer armen Familie

und hat keine höhere Schulbildung genossen; diese Technologien sind ihm absolut fremd.) Das Internetcafé erwähnen, in dem Mahendra telefonieren geht. Was sagt dies über die Internetverbindungen in Indien aus? Welche Beziehung haben die Schüler/innen zu ihrem eigenen Telefon? Haben alle ein solches? Haben alle zu Hause einen Internetanschluss?

13) Welches sind die im Film sichtbaren Folgen der englischen Kolonisation (Cricket; Linksverkehr...)? Kennen die Schüler/innen andere Beispiele für den Einfluss westlicher Kolonien auf Entwicklungsländer?

14) Den Film unter dem Blickwinkel der hinduistischen Lehre des Losgelöstseins betrachten und anhand dessen die Entwicklung von Mahendra aufzeigen. Wie nehmen die Schüler/innen den Vater wahr, der sich entschliesst, ohne Siddharth zurückzukehren? Bedeutet dies, dass ihm gar nichts an seinem verschwundenen Sohn liegt? Sich vorzustellen versuchen, wie das Leben für die Mutter und die Tochter weitergegangen wäre, wenn Mahendra seine Suche fortgesetzt hätte. Die Beziehung zum Tod in den hinduistischen Ländern mit jener im Westen vergleichen. Welches sind die grundsätzlichen Unterschiede? Wie lassen sie sich erklären?



## Sekundarstufe II

### • Vor dem Film:

1) Zusammentragen, was die Schüler/innen über Indien, die hinduistische Philosophie und den Buddhismus wissen. Wenn nötig, in kleinen Gruppen Recherchen anstellen. Die Städte Delhi, Ludhiana und Mumbai auf einer Karte ausfindig machen.

2) Während der Filmvorführung auf das Erzählerische achten (Wer erzählt die Geschichte? Ist es der Blick eines Beteiligten oder eines Aussenstehenden? Wissen wir als Zuschauer/innen Dinge, von welchen die Hauptfigur keine Ahnung hat?) Für die Diskussion nach dem Film ebenfalls auf die Stimmungen, die Szenen und die Details achten, die besonders auffallen.

### • Nach dem Film:

3) Über die Atmosphäre des Films sprechen. Was ist den Schüler/innen in den Strassenszenen besonders aufgefallen? Was haben sie im Umfeld, in dem die Figuren sich entwickeln, beobachtet? Wie läuft das Diwali-Fest ab? Welchen Eindruck hinterlässt dies in Bezug auf Indien? (In den Strassen wimmelt es von Leuten; sie sind mit Müll übersät; man sieht dort Menschen schlafen; die Strasse ist der Lebensraum; da ist zum Beispiel der Chef der Bahnarbeiter, der selber einem andern Typen unterstellt ist. Man versteht, dass dies ein armes Land ist, dass die Menschen ums Überleben kämpfen, dass auf der Strasse das Gesetz des Stärkeren herrscht und es Reviere gibt etc.) Gibt es unter den Schüler/innen solche, die schon in Indien oder in ähnlichen Ländern gewesen sind und denen eine solche Atmosphäre bekannt vorkommt? Weshalb unterscheidet sich diese von jener in der Schweiz?

4) Wie nimmt der Regisseur (der in Kanada geboren ist und dort lebt) Indien wahr im Vergleich zu indischen Produktionen wie jenen von Bollywood? Was bringen die kontemplativen Szenen dem Film zusätzlich (zum Beispiel die Szene, in der Mahendra aus dem Bus steigt am Rande der Bahnlinie), was sagen sie über den Blickwinkel des Regisseurs aus? Den Zusammenhang herstellen zur buddhistischen Philosophie und der Entwicklung der Hauptfigur.

5) Über das Phänomen der englischen und portugiesischen Kolonien in Indien sprechen und die

- Schüler/innen andere Beispiele von Kolonien in der Welt aufzählen lassen. Welches sind die im Film sichtbaren Folgen der englischen Kolonisation (Cricket; Linksverkehr...)? Kennen die Schüler/innen andere Beispiele für den Einfluss westlicher Kolonien auf Entwicklungsländer? Individuell oder in kleinen Gruppen das Erbe der Kolonien diskutieren, die guten und schlechten Seiten, die Entwicklung seit der Entkolonialisierung.
- 6) Das Thema Strassenarbeit ansprechen. Weshalb arbeiten die Menschen im Film auf der Strasse? Wie arbeitet der Vater? (Er zieht die Aufmerksamkeit mittels eines Lautspechers auf sich, arbeitet mit einfachen Mitteln und zwar direkt auf der Strasse). Das Wenige, was er damit verdient, mit den Lebenshaltungskosten vor Ort vergleichen. Das Thema Armut diskutieren. Welche Erscheinungsformen der Armut kennen die Schüler/innen? Wie ordnen sie diesbezüglich die Schweiz ein? Gibt es in der Schweiz arme Menschen und welchen « Armen » begegnet man auf der Strasse? Weshalb betteln diese Menschen und weshalb sind sie hier? Haben sie eine Wahl? Geben die Schüler/innen oder ihre Eltern ihnen auch mal Geld? Wie könnte man ihnen helfen?
- 7) Über die Figur des Siddharth und die Tatsache sprechen, dass sein Vater ihn zum Arbeiten schickt, indem man die Antworten des Cricket spielenden Kindes und jene des Vaters einander gegenüberstellt (Ersterer meint, dass Kinder spielen sollten, wenn der Vater sie tadelt; Letzterer sagt der Polizeibeamtin, dass Kinder zum Arbeiten gemacht sind). Was sagt dies über ihren Standpunkt zur Arbeit aus? Weshalb schickt man Siddharth arbeiten? Was halten die Schüler/innen von Kinderarbeit? Weiss Mahendra, dass Kinderarbeit illegal ist? Weiss er über den Kinderhandel Bescheid? Begründen. (Er weiss gar nichts davon, denn in seinem Alltag dreht sich alles ums Überleben und um die Arbeit, mit der er seine Familie ernährt; er hat keine Ahnung von den geltenden Gesetzen.)
- 8) Über den Kinderhandel in Indien und andern Ländern sprechen; den Ursachen dieses Handels nachgehen (Arbeit, Prostitution, Kindersoldaten). Lässt sich dieses Phänomen mit der bevölkerungsreichen indischen Gesellschaft erklären? Ist dies für den Westen vorstellbar? Die positive oder negative Antwort begründen. Welche anderen Beispiele von Kindesmissbrauch gibt es?
- 9) Die Beziehung zum Telefon und zu den Technologien ansprechen. Ist den Eltern der Umgang mit dem Telefon vertraut? Wie reagiert Mahendra, als die Frau auf Google recherchiert? Was tut er, als man von ihm ein Foto von Siddharth verlangt? Ist er imstande, mit seinem Telefon ein Foto zu schießen? Weshalb kann er kein Mobiltelefon betätigen? (Er stammt aus einer armen Familie und hat keine höhere Schulbildung genossen; diese Technologien sind ihm absolut fremd.) Das Internetcafé erwähnen, in dem Mahendra telefonieren geht. Was sagt dies über die Internetverbindungen in Indien aus? Welche Beziehung haben die Schüler/innen zu ihrem eigenen Telefon?
- 10) Den Film unter dem Blickwinkel der hinduistischen Lehre des Losgelöstseins betrachten und anhand dessen die Entwicklung von Mahendra aufzeigen. Wie nehmen die Schüler/innen den Vater wahr, der sich entschliesst, ohne Siddharth zurückzukehren? Bedeutet dies, dass ihm gar nichts an seinem verschwundenen Sohn liegt? Sich vorzustellen versuchen, wie das Leben für die Mutter und die Tochter weitergegangen wäre, wenn Mahendra seine Suche fortgesetzt hätte. Die Beziehung zum Tod in den hinduistischen Ländern mit jener im Westen vergleichen. Welches sind die grundsätzlichen Unterschiede? Wie lassen sie sich erklären?

## Weiterführende Informationen

**Offizielle Internetseite zum Film** (engl.)

<http://siddharththefilm.com/>

**Interview mit Richie Mehta** (engl.)

<http://dorkshelf.com/2013/09/03/interview-richie-mehta/>

[http://india.blogs.nytimes.com/2013/09/20/a-conversation-with-filmmaker-richie-mehta/?\\_php=true&\\_type=blogs&smid=tw-nyindia&seid=auto&r=0](http://india.blogs.nytimes.com/2013/09/20/a-conversation-with-filmmaker-richie-mehta/?_php=true&_type=blogs&smid=tw-nyindia&seid=auto&r=0)

**Artikel über Indien**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Indien> (deutsch) Allgemeines

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2012-03/indien-armut> (deutsch) Armut

<http://www.caritas-international.de/hilfeweltweit/asien/indien/armut-frauen-sozialarbeit?show=situation> (deutsch) Armut

[Indien: Erfolgreicher Riese in der Armutsbekämpfung?](#) (Heinrich Böll Stiftung, deutsch)

<http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/109596.html> (deutsch) Kolonien

[http://de.wikipedia.org/wiki/Britische\\_Kolonien\\_und\\_Protektorate](http://de.wikipedia.org/wiki/Britische_Kolonien_und_Protektorate) (deutsch) Kolonien

[http://www.larousse.fr/encyclopedie/divers/Inde\\_population/186987](http://www.larousse.fr/encyclopedie/divers/Inde_population/186987) (franz.)

<http://ceriscope.sciences-po.fr/pauvrete/content/part3/la-pauvrete-en-inde-une-bombe-a-retardement?page=1> (franz.)

<http://www.edelo.net/inde/presentation/histoire/colonisation> (franz.)

**Informations-Dossiers für den Unterricht:**

[Online-Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung, 2007](#)

[http://www.politikundunterricht.de/4\\_10/indien.pdf](http://www.politikundunterricht.de/4_10/indien.pdf)

**Dossier sur l'expansion coloniale britannique** (franz.)

<http://www.histoirealacarte.com/demos/tome05/index.php>

[www.inrp.fr/edition-electronique/lodel/dictionnaire-ferdinand-buisson/document.php?id=2369](http://www.inrp.fr/edition-electronique/lodel/dictionnaire-ferdinand-buisson/document.php?id=2369)

**Das Erbe des Kolonialismus** (Universität Heidelberg, deutsch):

[Die Kolonialisierung Indiens und der Weg in die Unabhängigkeit](#)

**Articles sur l'héritage des colonies** (franz.)

[herit.doc](#)

<http://pygmalioneducation.free.fr/pages/colonisationetenseignement.html>

**Artikel zum Diwali-Fest**

<http://www.indienaktuell.de/magazin/kultur/diwali-fest-der-lichter-313923> (deutsch)

<http://hinduism.about.com/od/diwalfestivaloflights/a/diwali.htm> (franz.)

**Artikel zum Hinduismus**

<http://www.spiegel.de/thema/hinduismus/> (deutsch)

<http://expositions.bnf.fr/inde/reperes/02.htm> (franz.)

<http://indianred.pagesperso-orange.fr/hindouisme.htm> (franz.)

**Unterschiede zwischen Hinduismus und Buddhismus**

<http://www.ekd.de/ezw/dateien/EZWINF115.pdf> (deutsch)

<http://www.bouddhiste.net/hindouisme.html> (franz.)

### Artikel über Buddha

<http://www.buddhas.ch/die-geschichte-buddhas> (deutsch)

[http://www.centrebouddhisteparis.org/Bouddha/Qui\\_est\\_le\\_Bouddha\\_/qui\\_est\\_le\\_bouddha\\_.html](http://www.centrebouddhisteparis.org/Bouddha/Qui_est_le_Bouddha_/qui_est_le_bouddha_.html) (franz.)

<http://buddhism.about.com/od/lifeofthebuddha/a/buddhalife.htm> (engl.)

### Artikel zum Buddhismus

<http://www.religion.ch/web/Buddhismus/> (deutsch)

<http://www.comprendrebouddhisme.com/connaitre/bouddhisme-detachement.html> (franz.)

[http://vipassanasangha.free.fr/t12\\_sept\\_facteurs.htm](http://vipassanasangha.free.fr/t12_sept_facteurs.htm) (franz.)

<http://www.dhammadana.org/dhamma/pratique/liberation.htm> (franz.)

### Artikel zur Kinderarbeit und zum Kinderhandel

[Hassan und die anderen. Das Leben von Straßenkindern in Delhi](#)

(Reportage von Stefan Mentschel in *fluter*, das Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung, deutsch)

[Der Slum Dharavi in Mumbai](#) (Reportage von Britta Petersen in *fluter*)

<http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/welt/asien/indien/> (deutsch)

<http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/kinder-und-jugendliche/kinderarbeit/kinderarbeit-in-indien.html> (inkl. Positionspapier, deutsch)

<http://www.sos-kinderdoerfer.de/unsere-arbeit/wo-wir-helfen/asien/indien/kinderarbeit-in-indien> (deutsch)

<http://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/kinderarbeit/materialien-links-adressen.html> (Unterrichtsmaterialien, Positionspapier und Links, deutsch)

<http://blogs.wsj.com/indiarealtime/2012/10/16/indias-missing-children-by-the-numbers/> (engl.)

[http://www.antislavery.org/includes/documents/cm\\_docs/2009/b/beggingforchange09.pdf](http://www.antislavery.org/includes/documents/cm_docs/2009/b/beggingforchange09.pdf) (engl.)

<http://ici.radio-canada.ca/actualite/zonelibre/03-02/enfantsinde.asp> (franz.)

### Literarische Reportagen über Bombay/Mumbai von Suketu Mehta in der Kulturzeitung *Lettre internationale*

[BOMBAY, MAXIMUM CITY. Urbanes Chaos, Bandenkrieg und das brutale Regime der Polizei](#) (Herbst 2005)

[ENDSTATION BOMBAY. Vom Dorfjungen zum Taxifahrer - ein Ausreißer erzählt sein Leben](#) (Winter 2004)

[MUMBAI. Eine Metropole im Krieg gegen sich selbst](#) (Sommer 1997)

---

Aurélie de Morsier, Lausanne, Februar 2014

**PLANETE CINEMA**

Festival International  
de Films de Fribourg

Autorenrechte : licence Creative Commons